

wind 7 AG schließt Refinanzierung für PV-Park Torremejía erfolgreich ab

- Finanzierung über 5,5 Mio. € sichert langfristige Finanzierung der wind 7 AG und ermöglicht renditeorientierte Expansion
- Anti-Fraude Prüfung für drei spanische Projektgesellschaften positiv beendet
- Kurzfristige Ergebnisbelastungen sollen durch Erträge aus Investitionen kompensiert werden

Eckernförde, den 13. Juli 2011 – Die wind 7 Aktiengesellschaft hat die Refinanzierung ihres PV-Parks Torremejía erfolgreich abgeschlossen. Mit der von der Tochtergesellschaft wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG vereinbarten über 18 Jahre laufenden Projektfinanzierung über einen Bruttobetrag von 5,5 Mio. € wird mit der Rückzahlung zuvor gewährter Darlehen der Muttergesellschaft auch die Finanzierung der wind 7 AG langfristig abgesichert. Ebenfalls positiv beendet wurden die von den spanischen Behörden gegen drei spanische Projektgesellschaften des PV-Parks Torremejía eingeleiteten Anti-Fraude-Untersuchungen.

Durch die Refinanzierung des PV-Parks wird die wind 7 AG nunmehr in die Lage versetzt, die bestehenden Kreditlinien vollständig zurückzuführen. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir trotz der nach wie vor ungünstigen Rahmenbedingungen im Finanzierungsmarkt für spanische PV-Parks ein langfristiges Festzinsdarlehen abschließen und damit die Finanzierung der wind 7 AG langfristig absichern konnten“, erläutert Veit-Gunnar Schüttrumpf. Gleichzeitig erhalte man nunmehr liquide Mittel von über 1,5 Mio. € für die weitere ertragsorientierte Entwicklung des Unternehmens.

Da die bisher von der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG gezahlten Zinsen für die Darlehen der wind 7 AG nunmehr größtenteils entfallen, wird es im Einzelabschluss zu einem verschlechterten Finanzergebnis und damit auch zu einer Ergebnisbelastung kommen. Im Konzernergebnis ergibt sich im laufenden Geschäftsjahr durch nicht aktivierungsfähige Finanzierungskosten eine Einmalbelastung von 145 T€, zusätzlich wird das Konzernergebnis auch durch das insgesamt höhere Finanzierungsvolumen beeinträchtigt.

„Wir sind allerdings zuversichtlich, durch nunmehr mögliche zielgerichtete Investitionen in Windenergieanlagen und in die anderen Geschäftsbereiche diesen Ergebniseffekt durch zusätzliche Erträge spätestens im nächsten Jahr überkompensieren zu können“, so Schüttrumpf. Nach der kräftezehrenden Sanierungsphase könne man nun endlich wieder alle Kraft für die weitere Entwicklung der wind 7 AG einsetzen. Dies werde allerdings streng renditeorientiert erfolgen, um die positive Entwicklung der letzten Monate erfolgreich fortzuführen.

Im Geschäftsjahr 2011 erwartet die wind 7 AG im Einzelabschluss ein deutlich über dem Vorjahreswert von 44 T€ liegendes positives Ergebnis, für 2012 werden auch im Konzern schwarze Zahlen angestrebt. „Damit werden die in den Jahren 2011 – 2013 durch die Einspeisevergütungskürzungen der spanischen Regierung anfallenden jährlichen Mindererlöse von 160 T€ p.a. bereits im laufenden Geschäftsjahr mehr als ausgeglichen“, sagte Schüttrumpf.

Pressemitteilung



Zur wind 7 Aktiengesellschaft:

Die wind 7 betreibt derzeit für sich und als unabhängiger Betriebsführer für ihre Kunden über 100 Windenergie- und Photovoltaikanlagen in Deutschland und Spanien. Außerdem erwirbt die Gesellschaft im In- und Ausland Windkraft- und Photovoltaikprojekte in verschiedenen Planungsstadien, die anschließend vorfinanziert, realisiert und veräußert werden.

Kontakt:

wind 7 Aktiengesellschaft
Veit-Gunnar Schüttrumpf,
Vorstand

Carlshöhe 36, 24340 Eckernförde

Telefon: (04351) 4775-66

Telefax: (04351) 4775-20

E-Mail: vgs@wind7.com

Internet: www.wind7.com